INHALT

TEIL 1 EINFÜHRUNG IN DIE MAKROÖKONOMIE 1

	KAPITEL	1
MAKROÖKONOMIE LIND DIE	WIRTSCHAFTSPERSPEKTIV	Ŧ

3

■ Die Verantwortung für Vollbeschäftigung und Wachstum 4
Bringen wir das Land wieder voran 7
Stagflation 8
Die Überwindung der Inflation 9
Staatsdefizite und Handelsbilanzdefizite 9
Die Wirtschaft (wieder) ankurbeln 10
Neue Herausforderungen 11
Die drei Schlüsselziele der makroökonomischen Leistung 12
IN KÜRZE: DREI ZIELE DER MAKROÖKONOMISCHEN POLITIK 12

- Eine Vorschau 13
- Rückblick und Übung 14
 Zusammenfassung 14
 Schlüsselbegriffe 14
 Probleme 14
 Wiederholungsfragen 14

INHALT xiii



■ Die Messung von Output und Wachstum 16

Das Bruttoinlandsprodukt 16

IN KÜRZE: DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT 17

Die Messung des BIP: der Outputwert 19

Die Verwendungsrechnung 19

INTERNET BEZUG: THE BUREAU OF ECONOMIC ANALYSIS (AMT. FÜR

WIRTSCHAFTSANALYSEN) 20

IN KÜRZE 21

TYPISCHES BEISPIEL: IST SOFTWARE EIN ENDPRODUKT ODER EIN

ZWISCHENPRODUKT? 21

Vergleich zwischen der Verwendungs- und Verteilungsrechnung 24

■ Potenzielles BIP 24

INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: WAS WIRD MIT DEM BIP GEMESSEN? 26
IN KÜRZE: ALTERNATIVE METHODEN FÜR DIE MESSUNG DES BIP 27

Die Probleme bei der Outputmessung 27

Das Messen des Lebensstandards 28

Das grüne BIP 28

■ Arbeitslosigkeit 29

Statistiken zur Arbeitslosigkeit 30

Arten der Arbeitslosigkeit 32

IN KÜRZE; ARTEN DER ARBEITSLOSIGKEIT 33

Produktionslücken und natürliche Arbeitslosenquote 34

■ Stromgrößen und Bestandsgrößen 36

■ Rückblick und Übung 37

Zusammenfassung 37

Schlüsselbegriffe 37

Wiederholungsfragen 38

Probleme 38

Die Kosten der Inflation 42	
Wer leidet unter der Inflation?	42
Die Wirtschaft 43	

■ Die Kosten der Deflation 44

IN KÜRZE: DIE REALEN KOSTEN DER INFLATION 45 TYPISCHES BEISPIEL: DIE HYPERINFLATION DER ZWANZIGER JAHRE IN DEUTSCHLAND 45

■ Das Messen der Inflation 46

INTERNET BEZUG: VERBESSERUNG DER MESSMETHODE DES VPI 48 Typisches Beispiel: Der preisindex macht den unterschied 48 Alternative Messgrössen der Inflation 49 INTERNET BEZUG: DER INFLATIONSRECHNER 50

E-INSIGHT: DAS MESSEN DER PREISE UND MENGEN VON SOFTWARE

- Die amerikanischen Erfahrungen mit Inflation 52
- Rückblick und Übung 54 Zusammenfassung 54 Schlüsselbegriffe 54 Wiederholungsfragen 54 Probleme 54

TEIL 2 THEORIE DER VOLLBESCHÄFTIGUNG

KAPITEL 4 Das Vollbeschäftigungsmodell

59

- Makroökonomisches Gleichgewicht 60
- Der Arbeitsmarkt 61

IN KÜRZE: REALLÖHNE 63

Verschiebungen beim Arbeitsangebot und bei der Arbeitsnachfrage 64 IN KÜRZE: DAS ARBEITSMARKTGLEICHGEWICHT 67

JAHRHUNDERTS 67

E-INSIGHT: ARBEITSMÄRKTE UND DAS INTERNET 68

■ Der Gütermarkt 68

Potenzielles BIP 69

Angebot und Gleichgewichtsoutput 70

IN KÜRZE: GÜTERMARKTGLEICHGEWICHT 71

■ Der Kapitalmarkt 72

Sparen der Haushalte 72

Investition 74

In Kürze: sparen versus investition 75

Gleichgewicht am Kapitalmarkt 75

IN KÜRZE: KAPITALMARKTGLEICHGEWICHT 77

■ Generelles Gleichgewichtsmodell 77

Anwendung des generellen Gleichgewichtsmodells 78

■ Rückblick und Übung 81

Zusammenfassung 81

Schlüsselbegriffe 81

Wiederholungsfragen 82

Probleme 82

KAPITEL 5 DIE STAATSFINANZEN BEI VOLLBESCHÄFTIGUNG

85

- Die Zusammensetzung der Ausgaben und Steuern 86
- Erweiterung des Grundmodells der Vollbeschäftigung 87
- Berücksichtigung des Staates 87

Der Staat und der Kapitalmarkt 89

Abflüsse und Zuflüsse 93

INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: DEFIZITE IN ANDEREN LÄNDERN 94

IN KÜRZE: STAATSDEFIZITE UND ÜBERSCHÜSSE 95

DENKEN WIE EIN WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLER: VERTEILUNG, DEFIZITE UND

TRANSFERS ZWISCHEN DEN GENERATIONEN 96

■ Die Evaluierung der Staatsdefizite und Überschüsse 97

IN KÜRZE: DIE KONSEQUENZEN DER STAATSDEFIZITE 97

■ Staatsdefizite und Überschüsse: Unsere jüngsten Erfahrungen 98

Einflussfaktoren auf den Staatshaushalt 100	
Die Risikofaktoren, die das Staatsbudget beeinflussen	101

Rückblick und Übung 103
 Zusammenfassung 103
 Schlüsselbegriffe 103
 Wiederholungsfragen 103
 Probleme 104

KAPITEL 6 DIE OFFENE VOLKSWIRTSCHAFT BEI VOLLBESCHÄFTIGUNG

105

■ Die offene Volkswirtschaft 106

Der Kapitalmarkt in der offenen Volkswirtschaft 107

IN KÜRZE: DER KAPITALMARKT IN EINER KLEINEN OFFENEN VOLKSWIRTSCHAFT 109
IN KÜRZE: EINE GROSSE OFFENE VOLKSWIRTSCHAFT: DIE VEREINIGTEN

STAATEN 111

■ Die Basis-Identität des Handels 111

INTERNET BEZUG: U.S.-HANDELSBILANZZAHLEN 113
TYPISCHES BEISPIEL: DAS AUSSENHANDELSDEFIZIT 113

E-INSIGHT: HIGH-TECH EXPORTE UND IMPORTE 115

Wechselkurse 116

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: NETTOEXPORTE UND WECHSELKURSE 119

■ Ist das Handelsbilanzdefizit ein Problem? 120

Rückblick und Übung 123
 Zusammenfassung 123
 Schlüsselbegriffe 123
 Wiederholungsfragen 123
 Probleme 124

Kapitel 7 Wachstum und Produktivität

125

■ Der steigende Lebensstandard 126

IN KÜRZE: WACHSTUM DES PRO-KOPF-EINKOMMENS 129

■ Erklärung der Produktivität 129

Internet Bezug: wie schnell ist das moderne wirtschaftswachstum? 130 Der Kapitalbestand und die Rolle des Sparens und der Investitionen 131 Die Qualität der Erwerbstätigen 133 Die Umverteilung der Ressourcen von niedrig- zu hochproduktiven Branchen 133

Technologische Veränderungen und die Rolle der Ideen 134
IN KÜRZE: FAKTOREN. DIE ZUM PRODUKTIVITÄTSWACHSTUM BEITRAGEN 138

■ Totale Faktorproduktivität: das Messen der Wachstumsquellen 138

Typisches Beispiel: die berechnung der totalen faktorproduktivität in den 1990ern 140

E-INSIGHT: COMPUTER UND STEIGERUNG DES WACHSTUMS DER PRODUKTIVITÄT 141

Grundlagen des Wachstums: wachstum bei den erwerbstätigen der wirtschaft 143

■ Gibt es Grenzen des Wachstums? 143

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: TRADE-OFFS UND DIE KOSTEN DES WIRTSCHAFTSWACHSTUMS 144

■ Rückblick und Übung 146

Zusammenfassung 146 Schlüsselbegriffe 146 Wiederholungsfragen 147 Probleme 147

KAPITEL 8 DAS GELD, DAS PREISNIVEAU UND DIE ZENTRALBANK

■ Preise und Inflation 151

Geldnachfrage 152 Das Geldangebot 154 Das Preisniveau 154

INTERNET BEZUG: WIE VIEL BARGELD HABEN WIR? 155
IN KÜRZE: GELD UND DAS PREISNIVEAU 157

■ Das Finanzsystem in der modernen Wirtschaft 157

Typisches Beispiel: als atlanta geld druckte 159

■ Geldbeschaffung in modernen Volkswirtschaften 160

Geld ist, was Geld macht 161
Das Messen der Geldmenge 163
Geld und Kredit 165

xviii INHALT

TYPISCHES BEISPIEL: "BOGGS BILLS" UND DIE BEDEUTUNG DES GELDES 166 Das Geldangebot und die Bilanz der Banken 167

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: TAUSCHHANDEL, GELD UND DAS INTERNET 167 Wie die Bank Geld "macht" 169

> E-INSIGHT: ELEKTRONISCHES BARGELD 171 IN KÜRZE: GELDMENGENMULTIPLIKATOR 173

■ Die Federal Reserve 173

Wie steuert die Fed das Geldangebot? 174

INTERNET BEZUG: DIE FEDERAL RESERVE BANK UND DIE INTERNATIONALEN

ZENTRALBANKEN 176

IN KÜRZE: INSTRUMENTE DER GELDPOLITIK 176

■ Die Stabilität des amerikanischen Banksystems 177 Die Reduktion der Bedrohung durch Bank Runs 177

■ Rückblick und Übung 180 Zusammenfassung 180 Schlüsselbegriffe Wiederholungsfragen ,181 Probleme 181

TEIL 3 MAKROÖKONOMISCHE FLUKTUATIONEN 183

KAPITFI 9 EINFÜHRUNG IN DIE MAKROÖKONOMISCHEN FLUKTUATIONEN

■ Konjunkturschwankungen 187

INTERNET BEZUG: DATIERUNG DER HÖHEN UND TIEFEN DER

KONIUNKTURZYKLEN 190

IN KÜRZE: KONJUNKTURSCHWANKUNGEN 191

TYPISCHES BEISPIEL: DIE EINSCHÄTZUNG DER OUTPUTKOSTEN EINER

REZESSION 191

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: BESCHÄFTIGUNGSSCHWANKUNGEN UND

TRADE-OFFS 192

■ Warum gibt es Konjunkturschwankungen? 192

Nominal versus Reallöhne 194 Die langsame Anpassung der Nominallöhne 195

Die langsame Anpassung der Preise 196

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: INFORMATIONEN UND DAS MESSEN DER

KONJUNKTURZYKLEN 197

IN KÜRZE: ZYKLISCHE ARBEITSLOSIGKEIT 198

■ Makroökonomische Schwankungen verstehen: Schlüsselkonzepte 198 "Starre" Löhne 199

GRUNDLAGEN DER SCHWANKUNGEN 1: "STARRE" LÖHNE 199

"Starre" Preise 200

E-Insight: Zyklische und strukturelle produktivität 200

GRUNDLAGEN DER SCHWANKUNGEN 2: "STARRE" PREISE 202

Iinflationsanpassung 202

GRUNDLAGEN DER SCHWANKUNGEN 3: KURZFRISTIGE INFLATION-ARBEITSLOSIGKEITTRADE OFFS 204

Inflation, Geldpolitik und Ausgaben 204

GRUNDLAGEN DER SCHWANKUNGEN 4: INFLATION, GELDPOLITIK, UND

AUSGABEN 206

TYPISCHES BEISPIEL: INFLATIONSZIEL 206

Die Verbindung der vier Schlüsselkonzepte 206

IN KÜRZE: GRUNDLAGEN DER KURZFRISTIGEN OUTPUTSCHWANKUNGEN, BESCHÄFTIGUNG UND INFLATION 207

■ Rückblick und Übung 208

Zusammenfassung 208 Schlüsselbegriffe 208 Wiederholungsfragen 208 Probleme 209

Kapitel 10 Aggregierte Ausgaben und Einkommen

211

■ Die Einkommen-Ausgaben-Analyse 212

Die nationale Einkommen-Ausgaben-Identität 214

Der Gleichgewichts-Output 214

Verschiebungen der aggregierten Ausgabenkurve 215

Mathematische Formel 216

IN KÜRZE: EINKOMMEN-AUSGABEN-ANALYSE: 217

- Eine Vorschau 218
- **Konsum** 218

Das verfügbare Einkommen 218

■ Erwartungen von zukünftigem Einkommen 223

Wohlstand 223

IN KÜRZE: DER KONSUM UND DIE AGGREGIERTE AUSGABENKURVE 224

Investition	224			
Investitionen	und	der	Realzinssatz	225

■ Lagerinvestition 227

IN KÜRZE: BESTIMMUNGSGRÖSSEN DER INVESTITIONEN 228
Die makroökonomischen Implikationen der Investitionen 228

■ Staatskonsum 228

■ Nettoexporte 230

Exporte 230

Importe 231

Die makroökonomischen Implikationen 233

Theoretische Darstellung des internationalen Handels 233

■ Die Berechnung des Gleichgewichts- Output 234

IN KÜRZE: AGGREGIERTE AUSGABEN UND OUTPUT 236

■ Aggregierte Ausgaben und der Realzinssatz 237

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: ANREIZE UND DER REALZINSSATZ NACH

STEUERN 237

IN KÜRZE: DER REALZINSSATZ UND DER GLEICHGEWICHTIGS-OUTPUT 238

■ Rückblick und Übung 239

Zusammenfassung 239

Schlüsselbegriffe 240

Wiederholungsfragen 240

Probleme 240

Kapitel 11

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE NACHFRAGE UND INFLATION

■ Der Realzinssatz und der Kapitalmarkt 245

■ Die gesamtwirtschaftliche Nachfrageinflationskurve 246

Die wirtschaftspolitischen Maßnahmen der Fed 247

IN KÜRZE: DIE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE NACHFRAGEINFLATIONSKURVE (ADIKURVE) 250

Was kann die ADI-Kurve verschieben? 250

INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: WIE REAGIEREN ANDERE ZENTRALBANKEN AUF INFLATION? 253

Andere Faktoren, die die ADI-Ku	rve verschieben	254
In Kürze: faktoren, die	DIE AGGREGIERTE I	NACHFRAGE-INFLATIONSKURVE
(ADI-KURVE) VERSCHIEREN	254	

■ Anwendung der ADI-Kurve 255

Die Output-Effekte einer Verschiebung der ADI-Kurve 256 Typisches Beispiel: Die Volcker-disinflation 257

■ Eine Expansionsverschiebung der ADI-Kurve 259

TYPISCHES BEISPIEL: DIE KENNEDY-STEUERSENKUNG 260
DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: SCHWIERIGE TRADE-OFFS 261
Makroökonomische Politik und Verschiebung in der ADI-Kurve 262

■ Verschiebung der Inflationsanpassungskurve 263

Veränderungen bei den Energiepreisen 263

Typisches Beispiel: die ölpreisschocks der 1970er jahre 264

Eine Verschiebung des potenziellen BIP 265

Typisches Beispiel: die 1990er jahre 266

E-INSIGHT: PRODUKTIVITÄTSWACHSTUM UND DEN RICHTIGEN ZEITPUNKT ZUM

BREMSEN FINDEN 268

In Kürze: faktoren, die die inflationsanpassungskurve verschieben 269

INTERNET BEZUG: DIE FOMC (FEDERAL OPEN MARKET COMITTEE) 270

■ Rückblick und Übung 271

Zusammenfassung 271 Schlüsselbegriffe 271 Wiederholungsfragen 271 Probleme 272

KAPITEL 12 DIE ZENTRALBANK (INSBESONDERE DIE FEDERAL RESERVE) UND DIE ZINSSÄTZE

275

■ Der Interbanken-Markt 275

Ein Tag am Handelsschalter 276
Die Nachfrage nach Reserven 278
Das Angebot an Reserven 280
Offenmarktgeschäfte 280
Gleichgewicht am Interbanken-Markt 281
IN KÜRZE: DER INTERBANKEN-MARKT 283

■ Funktionsweise der Geldpolitik 283

Inflation, Geldangebot und der Nominalzinssatz 284

■ Rückblick und Übung 286 Zusammenfassung 286 Schlüsselbegriffe 286 Wiederholungsfragen 286 Probleme 287

KAPITEL 13 DIE ROLLE DER MAKROÖKONOMISCHEN POLITIK

289

■ Trade-offs zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit 290

Der "alte" Trade-off zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit 290 Der neue Trade-off: Outputstabilität-Inflationsstabilität 291 Fiskalpolitik 291

Automatische Stabilisatoren 292

Diskretionäre Maßnahmen der Fiskalpolitik 294

INTERNET BEZUG: DER WIRTSCHAFTSBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das Vollbeschäftigungsdefizit 295

INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: FISKALTRANSFERS 296

IN KÜRZE: FISKALPOLITIK 298

■ Geldpolitik 299

Hinter der ADI-Kurve – die Rolle der Geldpolitik 299

INTERNET BEZUG: DAS "BEIGE BUCH" 301

Typisches Beispiel: ankündigung der entscheidungen der fed 301

Realzinssatz und Nominalzinssatz 302

Die geldpolitischen Regeln der Zentralbank 303

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: REALE WERTE SIND FÜR DIE ANREIZE WICHTIG 305

Typisches Beispiel: Die zinssenkungen vom 3. januar 2001

E-INSIGHT: DIE DOT-COM BLASE UND MAKROÖKONOMISCHE STABILITÄT

Die Positionierung der geldpolitischen Regel 309

Die Steigung der geldpolitischen Regeln 313

IN KÜRZE: DIE GELDPOLITISCHE REGEL 314

■ Wechselwirkung zwischen Geld- und Fiskalpolitik 315

IN KÜRZE: UNTERSCHIEDE ZWISCHEN GELD- UND FISKALPOLITIK 316

■ Rückblick und Übung 318

Zusammenfassung 318 Schlüsselbegriffe 318

Wiederholungsfragen 318

Probleme 319

	KAPITEL 14
DAS INTERNATIONALE	FINANZSYSTEM

323

■ Die Bestimmung des Wechselkurses 324

Angebot und Nachfrage auf dem Devisenmarkt 325

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: ANREIZE UND DER REALE WECHSELKURS 331 IN KÜRZE: WAS BESTIMMT DEN WECHSELKURS? 333

■ Wechselkurspolitik 334

INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: GLOBALE FINANZKRISEN 339

Flexible Wechselkurssysteme 341

TYPISCHES BEISPIEL: CURRENCY BOARD UND DOLLARISIERUNG 342

■ Rückblick und Übung 345

Zusammenfassung 345 Schlüsselbegriffe 345 Wiederholungsfragen 345 Probleme 346

KAPITEI 15 Wirtschaftspolitik in der offenen Volkswirtschaft

347

■ Die ADI-Kurve und die offene Volkswirtschaft 348

Inflation, Zinssatz und der Wechselkurs 348

Der Wechselkurs und die aggregierten Ausgaben 349

IN KÜRZE: INTERNATIONALE FAKTOREN, DIE DIE STEIGUNG DER ADI-KURVE BEEINFLUSSEN 352

Der Wechselkurs und die Inflation 352

Importierte Inputs 353

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: ZINSPARITÄT UND ANREIZE 353

Verbraucherpreisinflation und Wechselkurs 354

INTERNET BEZUG: DIE WECHSELKURSE 354

Vergleich der Geld- und Fiskalpolitik in der offenen Volkswirtschaft 355

Geldpolitik mit flexiblen Wechselkursen 355

E-INSIGHT: NEUE TECHNOLOGIEN UND DIE INTEGRATION DER

WELTFINANZMÄRKTE 356

Fiskalpolitik mit flexiblen Wechselkursen 357

IN KÜRZE: DIE POLITIK IN EINER OFFENEN VOLKSWIRTSCHAFT 357 INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: IST EIN STARKER DOLLAR GUT FÜR DIE VEREINIGTEN STAATEN? 358

■ Die Koordination der Wirtschaftspolitik 359

■ Rückblick und Übung 361 Zusammenfassung 361 Schlüsselbegriffe 361 Wiederholungsfragen 361 Probleme 362

KAPITEL 16 ENTWICKLUNG UND ÜBERGANG

363

■ Entwicklung 365

INTERNET BEZUG: DIE ENTWICKLUNGSZIELE DER WELTBANK 366

Leben in einem unterentwickelten Land 367

IN KÜRZE: DIE URSACHEN DER PROBLEME IN DEN WENIGER ENTWICKELTEN

LÄNDERN 369

Der Erfolg der ostasiatischen Staaten 369

IN KURZE: DER ERFOLG DER OSTASIATISCHEN STAATEN 372

Alternative Entwicklungsstrategien 372 Globalisierung und Entwicklung 373

Typisches Beispiel: eine historische betrachtung der globalisierung 374

E-INSIGHT: INDISCHE INGENIEURE IN SILICON VALLEY UND SILICON VALLEYS

HAUPTSTADT IN INDIEN 376 Die Prognosen der Entwicklung 377

IN KÜRZE: ENTWICKLUNG: 378

■ Schwellenländer 378

Das kommunistische Wirtschaftssystem 378

IN KÜRZE: DAS KOMMUNISTISCHE SYSTEM DER SOWJETUNION

Die Bewegung zu einer Marktwirtschaft 380

IN KÜRZE: ÜBERGANGSSTRATEGIEN 383

■ Rückblick und Übung 384

Zusammenfassung 384 Schlüsselbegriffe 385 Wiederholungsfragen 385 Probleme 385

■ Kurzfristige Inflationsanpassung 389

IN KÜRZE: INFLATION UND ZYKLISCHE ARBEITSLOSIGKEIT 392 Die Rolle der Erwartungen: Verschiebungen der kurzfristigen Inflationsanpassungskurve 393

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRT: VERTEILUNGSEFFEKTE DER INFLATION UND

ARBEITSLOSIGKEIT 396

IN KÜRZE: GRUNDLAGEN DER INFLATIONSANPASSUNG 397

TYPISCHES BEISPIEL: DIE SICHT VON NOBELPREISTRÄGERN ZUR INFLATION UND

ARBEITSLOSIGKEIT 398

INTERNET BEZUG: DIE GEWINNER DER WIRTSCHAFTSNOBELPREISE 399

Verschiebungen der natürlichen Arbeitslosenrate 399

TYPISCHES BEISPIEL: DIE BABY-BOOMER UND DIE NATÜRLICHE

ARBEITSLOSENRATE 400

Verschiebungen des potenziellen BIP 401

Inflationsschocks 401

Grundlagen der Inflation: zyklische arbeitslosigkeit 402

- Die Kombination der aggregierten Nachfrage-Inflation und der Inflations-Anpassungskurven 403
- Rückblick und Übung 405
 Zusammenfassung 405
 Schlüsselbegriffe 405
 Wiederholungsfragen 405
 Probleme 406

Kapitel 18 Kontroversen der makroökonomischen Politik

409

■ Sind Defizite von Bedeutung? 410

Defizite und die traditionelle Sichtweise 411 Wirtschaftliche Konsequenzen von Defiziten und Überschüssen 413 Wie zukünftige Generationen von den Staatsschulden betroffen sind 414 Alternative Sichtweisen 414

IN KÜRZE: DIE KONSEQUENZEN DER STAATSDEFIZITE 415

■ Die Ziele makroökonomischer Politik 416

Die Perspektive einer Nichteinmischung 417

DENKEN WIE EIN VOLKSWIRTSCHAFTLER: TRADE-OFFS UND ENTSCHEIDUNGEN 419 Die interventionistische Perspektive 421

■ Sollte die Fed eine Inflationszielrate setzen? 421

IN KÜRZE: DENKRICHTUNGEN DER MAKROÖKONOMISCHENEN POLITIK 422 Inflationsziele und Wirtschaftspolitische Trade-offs 423

Mit der Inflationszielsetzung konzentriert sich die Fed auf das, was sie erreichen kann. 424

Es erhöht die Glaubwürdigkeit. 424 Es institutionalisiert gute Politik. 424

Typisches Beispiel: feds strategische ankündigungen – ausgleich der

ZIELE 426

INTERNET BEZUG: DIE BANKEN UND DIE INFLATIONSZIELE 427

Die Konsequenzen der Festsetzung von Inflationszielen 427

INTERNATIONALE PERSPEKTIVE: DAS MANDAT DER ZENTRALBANK 430

Nachfrage versus Angebotsstörungen und Trade-offs der Strategien 433

E-INSIGHT: E-ZEIT UND MAKROÖKONOMISCHE POLITIK 434

■ Rückblick und Übung 436

Zusammenfassung 436 Schlüsselbegriffe 437 Wiederholungsfragen 437 Probleme 437

■ Anhang: Preisniveausteuerung 439

KAPITEL 19

EIN INVESTITIONSLEITFADEN FÜR STUDENTEN

■ Investitionsalternativen 442

Bankeinlagen 442

Haus- und Grundbesitz 442

INTERNET BEZUG: DIE BERECHNUNG DER ZINSEN 443

Anleihen 443 Aktien 444

■ Investmentfonds 445

■ Wünschenswerte Eigenschaften von Investitionen 446

Ertragserwartung 446

INTERNET BEZUG: INDEXFONDS 448

E-INSIGHT: INVESTIEREN IN DIE NEW ECONOMY 448

INHALT xxvii

Typisches Beispiel: pg&e angestellte lernen, warum diverisifizierung wichtig ist 449

Risiko 450 Steuerbetrachtungen 453 Liquidität 453

■ Erwartungen und der Anlagemarkt 454

Denken wie ein Volkswirtschaftler: die verteilung von wohlstand und anlagebesitz 455

Median-Nettovermögen in Einkommensperzentilen 456 Die Bildung von Erwartungen 458

■ Die Theorie der effizienten Märkte 458 Effizienz und der Aktienmarkt 459 Effiziente Märkte oder zufallsbedingte Ergebnisse? 462

■ Strategien für Intelligentes Investieren 463

■ Rückblick und Übung 465 Zusammenfassung 465 Schlüsselbegriffe 465 Wiederholungsfragen 466 Probleme 466

GLOSSAR 469 STICHWORTVERZEICHNIS 477